

Workshop 7

Ilse SEIFRIED, Wien

Mein oranger Mund spricht Deutsch. Meine lila Füße und Beine sprechen Paschtu.

SprachheilpädagogInnen an Wiener Volksschulen und Sonderpädagogischen Zentren unterrichten Kinder mit unterschiedlichsten Muttersprachen. Die Muttersprache kann von rudimentär bis perfekt und allen Zwischenbereichen vorhanden sein. Für Deutsch gilt das ebenso. Damit sind sie mit Mehrsprachigkeit und deren unterschiedlichster Problematik und auch Potentialen in ihrem Alltag konfrontiert. Hinzu kommt, dass auch die Unterrichtsprinzipien im Sprachheilkurs berücksichtigt werden sollen. Auf dem neuesten Stand der Wissenschaftlichen Ergebnisse zu sein, ist ebenso ein Anspruch.

Anhand der Präsentation einer sprachheilpädagogischen Einheit wird KollegInnen vorgestellt, wie diese komplexen Ansprüche konkret umgesetzt werden können. Umfang der Projekteinheit sind 50 Minuten, an der SchülerInnen verschiedener Sprachheilkurseinheiten teilnehmen. Ausgangspunkt und Arbeitsgrundlage ist, dass die SchülerInnen ihren Körper zeichnen. Individuell ordnet jede/r sowohl zeichnerisch als auch (so möglich) verschriftlicht, einer selbst gesprochenen Sprache eine Farbe zu und dann einen Körperteil. Die SchülerInnen erfahren sich und die anderen und zusätzlich bewusst die Macht der Sprache – sowohl der Worte als auch der nonverbalen Körpersprache (Claudia Croos-Müller, Neurologin). Sprache ist Lebensmittel – ein Mittel, das Leben besser zu meistern, mit anderen gemeinsam zu meistern, das Verbindende und auch das Andere zu sehen und zu verstehen. Auch die sprachheilpädagogischen Aspekte Sprachförderung, Kommunikationsförderung, Interaktionsförderung und Interdisziplinarität finden hier ihren Einsatz. Um alle Kinder zu erreichen, sind die darstellerische, nonverbale und taktile Ebenen eingebaut, sodass Kinder mit Freude und Erfolg lernen können. Im zweiten Teil des Angebots können KollegInnen diese Einheit an sich selbst ausprobieren. Mit einer Diskussion der Theorie und Erfahrungen findet der Workshop seinen Abschluss.

Daten zur Person

Ilse M. Seifried, B.Ed.

1956 in Wien geboren
1982 Lehramt für Sonderschule und Sprachheilpädagogik
seither beim SSR für Wien als Lehrerin und parallel als Kulturschaffende tätig

Workshops (Auswahl)

- * Der Einsatz des Labyrinths im sprachheilpädagogischen Unterricht, ÖGS 2011 Waidhofen an der Ybbs
- * Fallen Mädchen durch das sprachliche Netzwerk? Gender in der Sprachheilpädagogik, DGS 2012 Bremen
- * Ressourcen ausschöpfen – Praxisanleitungen: So kann mittels Sprache das Selbstbewusstsein und die Selbstsicherheit von Schülerinnen im sprachheilpädagogischen Unterricht erhöht werden, ÖGS 2013 Bad Ischl

Publikationen (Auswahl)

- * Ilse Seifried, Martina Jonas-Dutter (Hrg.): *Lesetexte ohne Rollenklischees für 10-14jährige Band 1*, paperpress Verlag 1988
- * Ilse Seifried: *FQ - Frauenquiz*, Verlag Interdisziplinäre Forschung und Praxis, 1991
- * Ilse Seifried: *Gesucht und gefunden- mädchenfreundliche Kinderbücher für 6-10jährige*, Verlag Interdisziplinäre Forschung und Praxis, 1996
- * Ilse Seifried, Martina Jonas-Dutter (Hrg.): *Lesetexte ohne Rollenklischees für 10-14jährige*, Band 2, Eigenverlag 1997
- * Ilse Seifried (Hrg.): *Lesetexte ohne Rollenklischees für 10-14jährige*, Band 3, AK Wien 1999
- * Ilse Seifried: *Die Kunst zu wandeln*, Haymon Verlag 2002
- * Ilse Seifried: *Meins & Deins – Buchempfehlungsliste*, Hrg.: Frauenabteilung der LR Vorarlberg 2002
- * Ilse Seifried: *Die Kunst zu wandeln*, DVD, IK 2012
- * Ilse Seifried: *Das Labyrinth im Irrgarten*, IK 2015